

**The Godfather of Street
Football SPEAKS!**

LEENDERT JAN VAN DOORN

The Godfather of Street Football SPEAKS!

Story Adventures Publishers
Rotterdam

Copyright 2021 Story Adventures BV, Rotterdam
Umschlaggestaltung: Bureau Kicker, Rotterdam
Typographie Buchteil: Coco Bookmedia, Amersfoort
Fotos: Archiv Edward van Gils
Übersetzung: Team Translationwork.eu
Druck: Drukkerij Wilco, Amersfoort
ISBN: 978-90-8318025-0
ISBN e-book: 978-90-8318070-2
NUR 480
www.storypublishers.nl

Alle Rechte vorbehalten. Nichts aus dieser Ausgabe darf
veröffentlicht und/oder mittels Druck, Fotokopie,
Mikrofilm oder auf welche Art auch immer vervielfältigt werden,
ohne vorhergehende schriftliche Zustimmung des Herausgebers.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	9
Einleitung	11
Die Straße	15
Ein abgehackter Kopf!	16
Wolf unter Wölfen	18
Kein gemachtes Bett	21
Wie es begann	23
Ein tiefschwarzes Weihnachten	30
Knock-out	32
Mein neues Zuhause: die Straße	34
Horrorhaus	36
Nebeneinander her	43
Jacken abzocken	44
Rückschlag	46
Das alte Lied	49
Unterstützung von Ilsa	51
Der Ring	53
Wieder verlassen	56
The Godfather speaks!	58
Die Bürde, die du mit dir herumträgst, ist nicht der Motor, der dich antreibt.	58
Wie ein Bumerang	60
25 Jahre später	61
Globetrotter	62
Humphrey, der Untergang eines Freundes	64
Nike ruft an	66

Treffen bei Burger King	70
Die Fünferbande	72
Auf Bärenjagd	74
Puddingbeine	75
Clowns	76
Nike	78
Ein Straßenjunge reist Business-Class	80
Schmerzhaftes Vergangenes	82
Ein Hut für sechshundert Dollar	85
Keine Jugendherberge	89
Telefonstreich	91
Der 'Blaaskaak'	94
Streit mit einem Regisseur	96
Eine Lektion	98
Unerwartete Niederlage	100
Nike-Chef ist wütend	103
Edward ist der Größte	107
Abrechnung	109
Das Flughafenspiel	111
Eine besondere Begegnung	113
Gein-ig	116
Ein Buch entsteht	118
Der Scheich ruft an	121
Was für ein Scheich!	122
Headquarters StreetKings	124
Wenig Worte	126
Große Namen	129
Der Schein trügt	131
Batman trifft Robin	133
Hit(man) again	136
Issy is hot	140
Engel mit Tattoos	146
Nitan Sing	148
Krach mit Edgar Davids	151
Mr. Make It Happen	153
American Hero	154

Kiki Musampa	156
Zurück bei Darrell	159
The Godfather speaks!	162
Für straßenfußballorganisationen arbeiten	162
Geteiltes Leid ist halbes Leid	165
Edgar Davids strikes back!	167
Headshop	169
Knebelvertrag	172
Darrell ruft an	175
Batman und Robin forever	177
Straßenfußball in den Niederlanden	179
Das Blatt wendet sich	181
Ed zu Besuch	183
Kiki schaut zurück	186
Türkischer Terror	187
New York, New York	189
Pain in the ass	192
Anerkennung	194
Prominente	196
Gullit bekommt einen Kopfstoß	198
Hohe Tiere	200
Hakim Ziyech	200
Samuel Umtiti	201
Mario Melchiot	202
Diego Armando Maradona	203
Nächtlicher Anruf	204
Batman und Robin auf Abenteuerreise	206
Menkie	208
Die Top 40 von Ronaldinho	210
Verlieren	212
Angst	214
Bas Bot	216
Keine Angst	219
Melvin Manhoef	220
Badr Hari ruft an	221
Der Start von StreetKings	224

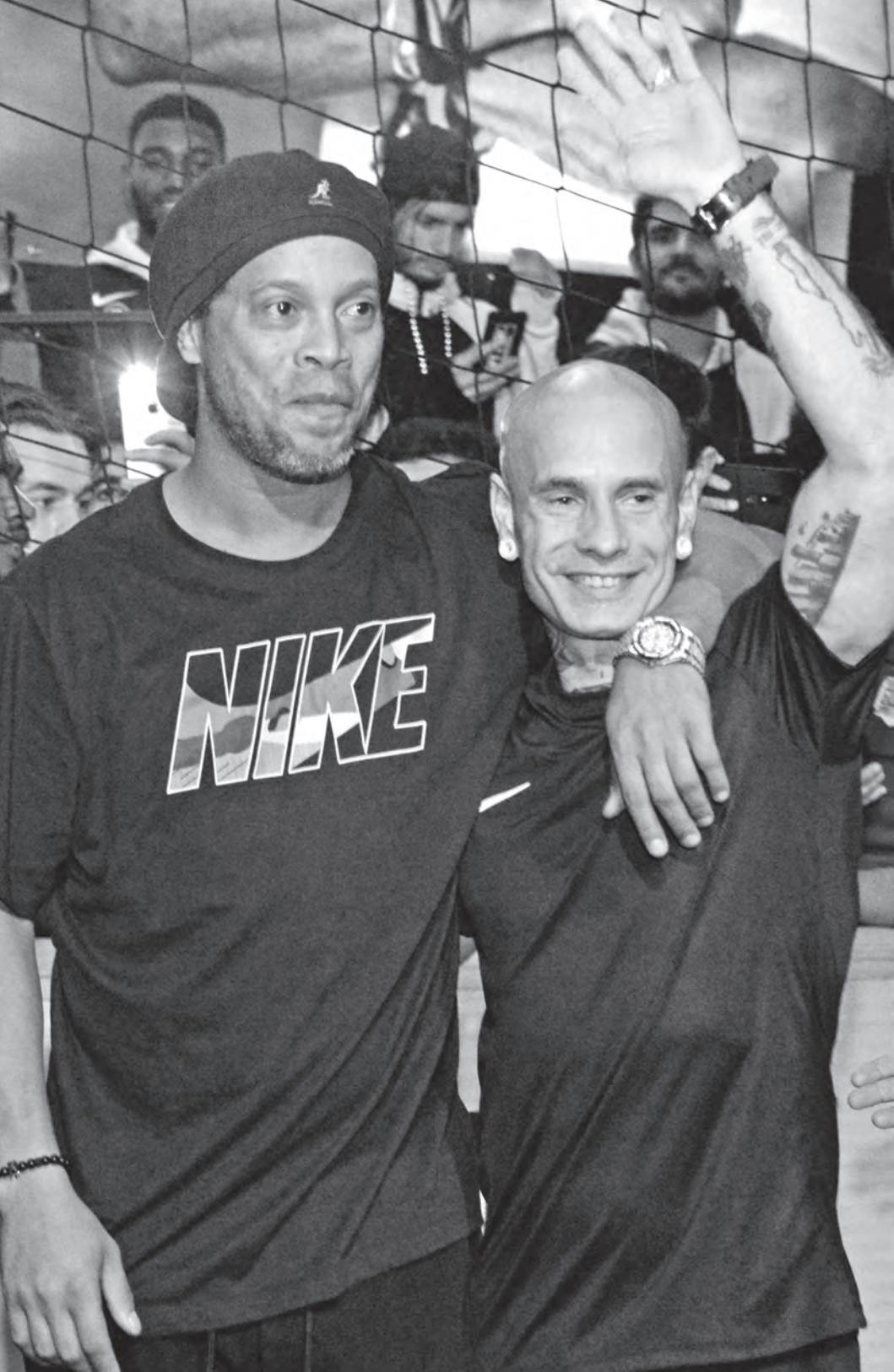
Fardad	231
Und der Papst kann keinen Ball hochhalten	233
Der Prinz von Kuwait	236
Durch den Schmerz hindurch	238
StreetKings in LA	240
The Godfather speaks!	241
Junge menschen brauchen vorbilder, keine kritik	241
Freestyler erobern die Welt	243
Hip-Hop	246
Für die Knasties	250
Niall in jail	252
Dino Soerel	258
Winston Eelst, ein alter Bekannter	262
StreetKings in Jail	266
Brasilien	270
Favela	272
Eine himmlische Erscheinung	275
Gilberto Silva	275
Berührt	278
Der Ring 2	281
Tropfen auf den heißen Stein	282
Ronaldinho in Zaandam	284
Piepton in meinem Ohr	286
Ein Telefongespräch mit bianca desmet	289
The Godfather speaks!	291
Schlusswort	291

„Edward ist eine großartige Persönlichkeit und ein sehr bescheidener Mensch, der der Jugend etwas Wunderbares hinterlässt. Ich bin stolz, dass ich meinen Anteil dazu leisten kann.“

Ronaldinho de Assís Moreira; Europäischer Fußballer des Jahres, Weltfußballer des Jahres, Fußballer des Jahrzehnts

„Ein großer Fußballer, der ideale Profi. Ein Junge von der Straße, der von ganz unten kam und seinen Traum verwirklicht hat. Jemand, vor dem ich mich tief verneige.“

Darrell Bell, Mr. Make It Happen of Masters of the Game



Geboren am 8. Juni 1976
45 Jahre,
ernster Blick, Glatze
zwei Löcher in seinen Ohren,
durchtrainiert, voller Tattoos, sanfte, graugrüne Augen,
ein großes Herz
schweigend
er lässt seine Füße sprechen, ein Vorbild
für alle Straßenfußballer, und
von den größten Stars der Welt bekam er den Ehrentitel

THE GODFATHER

EDWARD VAN GILS

EIN ABGEHACKTER KOPF!

Es war ein schöner Nachmittag. Edward, Rocky, Winston und Feliciano haben stundenlang in der Sporthalle des Viertels Fußball gespielt.

Für einen Gulden kann man gegen ein anderes Team spielen. *The winner stays* heißt das Spiel, und der Verlierer muss auf der Bank am Rand sitzen und zuschauen. Die vier haben an diesem Nachmittag nicht zugeschaut. Wie so oft waren sie auch heute wieder die besten, und so laufen sie ziemlich ausgelassen die Straße entlang. Der Ball macht die Runde und sie versuchen einander so oft wie möglich ein Panna zuzufügen. Es ist eine fröhliche Gruppe, doch die Welt von Edward und seinen Freunden besteht aus mehr als nur fröhlichem Straßenfußball. Es ist die Welt der Straße und die ist hart.

Sie sind unterwegs zum Haus von Feliciano. Bei Felicianos Mutter sind sie immer willkommen. Sie stellt keine Fragen. Sie bekommen was zu trinken und sie kocht ihnen etwas. Ein sicherer Hafen im rauen, harten Alltag.

Sie biegen in die Opheusdenhof ein. Auf der anderen Straßenseite klingelt ein Pizzabote, um eine Pizza abzuliefern. Edward überlegt, ob er dem Boten die Pizza aus der Hand schießen soll. Doch so weit kommt es nicht. Die Tür fliegt auf und jemand brüllt über die Straße. Es wird etwas nach draußen geworfen und Edward sieht einen Ball knapp am Kopf des Pizzaboten vorbeifliegen. Der Ball springt über den Gehweg, eine rote Spur hinterlassend. Der Ball hat zwei Augen. Es ist ein Kopf, ein abgehackter Kopf.

Was zum Teufel, denkt Edward.

Ich war als ganzer Kerl in der Gegend bekannt, aber in dem Moment war ich alles andere als das.

Edward van Gils

WOLF UNTER WÖLFEN

Man kann nicht erwarten, dass sich jemand zu einem zahmen und unschuldigen Schaf entwickelt, wenn er zwischen Wölfen aufwächst. Ich bin auf der Straße aufgewachsen, unter den Wölfen. Für Außenstehende wirkt es vielleicht wie eine chaotische, wilde Meute, doch es ist eher wie eine große Familie mit Regeln und Gesetzen, an die man sich halten muss. Es gibt eine feste Struktur und eine klare Hierarchie. Die ist zwar nirgends aufgeschrieben, doch man spürt es, man weiß es. Jeder weiß es und jeder hat seinen Platz innerhalb der Familie. Wir haben einen eigenen Ort: die Straße. Unser Territorium, wo wir der Chef sind, und das machen wir auch absolut klar.

Genau wie in einem Wolfsrudel kommunizieren wir auf unsere eigene Art. Mit viel Körpersprache, die nur wir verstehen. Die Art der Begrüßung, ein wohlwollendes Nicken oder ein Blick voller Geringschätzung, eine kleine Handbewegung. Es ist für alle unmissverständlich. Es ist eine Welt, in der man hart um seinen Platz kämpfen muss. Man muss im richtigen Moment seine Zähne zeigen und kräftig knurren und drohen können. Und manchmal muss man ganz einfach beißen, und zwar schnell. Ich habe viel gebissen.

Fahrradfahren lernt man nur durch ständiges Hinfallen, Aufstehen und erneut Probieren. Eigentlich ist das alles eine große Schule, das ganze Leben lang. Ein guter Mensch wird man, indem man Fehler macht, falsche Dinge tut und daraus lernt.

Johan Cruijff sagte einmal: „Aus einem gewonnenen Match habe ich noch nie etwas gelernt.“ Ich habe viele Kämpfe verloren. Ich bin sehr viel gefallen und ich bin immer wieder aufgestanden und weitergegangen. Das macht mich nicht automatisch zu einem guten Menschen, aber ich

habe dabei viel gelernt. Ich falle noch immer und manchmal verhalte ich mich noch wie der Wolf von damals. Manchmal denke ich, dass ich es geschafft habe und dass ich meine Lektion gelernt habe. Inzwischen weiß ich, dass man nur sein Bestes geben kann.

Sagen wir mal, dass ich heute auf einem ziemlich guten Weg bin. Ich gebe mein Bestes und das bedeutet häufig noch immer zu kämpfen, aber jetzt auf eine gute Weise.

Das Straßenleben hat mir viel gebracht. Obwohl ich in der Zeit viele Dinge getan habe, auf die ich nicht stolz bin. Ich habe genug Dinge getan, für die ich mich schäme, aber sie haben mich zu dem gemacht, der ich heute bin. Ich habe viel dabei gelernt. Zum Glück auch viele gute Dinge. Treue, Kameradschaft, Teilen, Mut... das sind die guten Dinge, die mir die Straße mitgegeben hat.

Viele meiner Kumpels aus dieser Zeit sind noch immer gute Freunde. Obwohl ich einige nicht mehr so oft sehe, sind es Freunde, die ich mitten in der Nacht anrufen kann und die dann für mich da sind. Es sind Freunde, auf die ich zählen kann. Es sind die alten Wölfe aus dem Rudel, treue Freunde. Ich habe auch viele Freunde verloren. Freunde, die es wortwörtlich nicht überlebt haben. Freunde, die weniger Glück im Leben hatten als ich.

Natürlich ist man für sein Leben selbst verantwortlich, aber ab und zu braucht man etwas Unterstützung, einen Schubs in die richtige Richtung. In wichtigen Momenten sind Menschen für mich da gewesen, die mir die Unterstützung, die ich brauchte, gegeben haben. Und ich hatte das Glück, Ilsa an meine Seite zu bekommen, die mich vor Vielem bewahrt hat und mich hin und wieder in die richtige Richtung geschubst hat. Dieses Glück hatte ich.

Ich kam von ganz unten. Ich hatte nicht den besten und nicht den einfachsten Start. Ein Vater und eine Mutter möchten das Beste für ihre Kinder, doch sie sind nicht immer in der Lage, das auch zu erreichen. Im Laufe der Jahre bin ich mit meinen Urteilen vorsichtiger geworden. Man kennt selten alle Einzelheiten, selbst dann nicht, wenn man mittendrin steckt. Wenn du die Geschichte meiner Jugend liest,

dann klingt es vielleicht verrückt, wenn ich sage, dass ich jetzt mit einem guten Gefühl zurückblicke. Nicht, dass alles gut war, aber es hat mich geformt und zu dem gemacht, der ich heute bin. Ich habe gemerkt, dass ich durch meinen Hintergrund, meine Bürde, hin und wieder etwas für ein Kind bedeuten kann. Dass ich genau den kleinen Anstoß geben kann, den ich auch bekommen habe und der etwas verändern kann.

Viele Dinge sind wichtiger als ein Ehrentitel als Godfather, wichtiger als eine Freundschaft mit Ronaldinho oder ein Video mit Neymar. Wenn ich am Ende sagen könnte, dass ich im Leben eines Kindes etwas bewirken konnte, und sei es nur bei einem, dann denke ich, dass ich mit einem zufriedenen Gefühl zurückblicken kann.“

Edward van Gils